

Famulatur in Shanghai Sommer 2013

Die Organisation

Vorab: Die Vorbereitung ist ganz einfach: Bewerbung bei Frau Zimmermann in der Virologie ca. 1 Jahr im voraus (kommt drauf an ob man alleine oder als Gruppe reisen mag). Ca. 3 Monate vor Antritt muss man einige Formulare (bekommt man von Fr. Zimmermann) ausfüllen und bekommt daraufhin eine offizielle Einladung der Med. Fakultät der Fudan University Shanghai, diese benötigt man für die Botschaft um ein entsprechendes Visum zu beantragen.

Als Student bekommt man ein F Visum. Das Problem ist, dass man dieses Visum nur für die angegebene Zeit der Famulatur bekommt, somit kann man anschließend oder vorher nicht innerhalb Chinas reisen. Herr Zhang von der Visaagentur Detangtours (datangtours@t-online.de) kann Visa besorgen, sodass man den Zeitraum selbstständig wählen kann.

Flug: Am Besten bucht man die Flüge zeitig; je näher man an den Abflugtermin kommt, desto teurer wird es!

Mit einem internationalem Flug landet man am Pudong International Airport in Shanghai. Reist man bereits aus China an, dann ist es der Shanghai Hongqiao Airport. Beide gut via Taxi oder Metro erreichbar.

Impfungen: Desweiteren ist es sinnvoll (je nach weiterem Vorhaben) sich bezüglich Reiseimpfungen beraten zu lassen. Für China gibt es Tollwut, Japanische Enzephalitis, Typhus, Hepatitis A und eine Malaria Stand-By Prophylaxe. Alles in der reisemedizinischen Impfsprechstunde im Robert-Koch-Haus erhältlich. (Rechtzeitig informieren, damit man die jeweiligen Impfschemata noch einhalten kann!)

Kleidung: hinsichtlich der heißen Temperaturen im Juli/August in Shanghai waren selbst meine dünnen Strickjäckchen absolut überflüssig. Leichte, lockere Sommerkleidung ist angesagt. Vielleicht sollte man allerdings angemessene Kleidung für die Klinik mitnehmen...

Geld: 8 Yuan = 1 €, Banken zum Geldabheben gibt es überall, auch bereits am Flughafen, es empfiehlt sich vllt. ein kleines Taschengeld in bar.

Wichtige Dinge, die man mitnehmen sollte:

- Passfoto für den Dienstaussweis im Krankenhaus
- Famulaturzeugnis in Englisch
- Infomaterial von Frau Zimmermann: Adresse des Dorms auf Englisch und Chinesisch (Mit Englisch kommt man bei Taxifahrern in Shanghai

allerdings nicht sonderlich weit, also immer jegliche Wunschadresse auf chinesisches dabei haben!)

- Kreditkarte

Die Ankunft an Pudong Int. Airport:

Angekommen am Shanghaier Flughafen gilt es erst einmal die lange Passkontrolle für foreign visitors zu überwinden und dann sein Gepäck am Laufband abzuholen (hier ist alles noch wunderbar auf Englisch ausgeschildert).

Nehmt euch schon hier am besten die kostenlosen Stadt- & Metropläne mit, die gibt es in der Stadt nämlich nicht mehr und sie sind die aktuellsten!!!

Von hier in die Stadt zu kommen gibt es verschiedene Möglichkeiten.

- Taxi: dauert abhängig vom Verkehr zw. 45-60 min und sollte nicht mehr als 100Yuan kosten (Vorsicht! Die Taxifahrer v.a. an großen Touristenstationen versuchen einen abzuzocken wo es nur geht, entweder Festpreis versuchen auszuhandeln- am besten aufschreiben- oder penibel auf das Taxameter achten. Während der Fahrt wird daran fleißig herummanipuliert! Wir sind leider darauf reingefallen! ;-)) Dann kostet die Fahrt auch gern mal 300Yuan! Noch ein Tipp: nicht in Taxis einsteigen, dessen Fahrer auf einen zukommen und einem das Gepäck aus der Hand nehmen wollen und sehr aufdringlich sind. Lieber zu einem in der Schlange stehenden Taxi gehen!!!! In Shanghai selbst stellt man sich einfach mit Hand raus an die Straße und versucht sich eines anzuhalten...
- Maglev (Metrorapid- ca. 40Yuan und dann Metro ca. 4Yuan oder Taxi von Maglev Endstation). Via Maglev geht es mit 300km/h in die Stadt hinein, sehr komfortabel und man ist in 10 min deutlich näher am Ziel. Von dort aus einfach mit der Metro Nr. 2 (grün) Richtung East Xujing und dann am Jing'an Temple umsteigen in die Nr. 7 (braun, Achtung recht langer Fußweg) bis Zhaojiabang Road. Dort aussteigen und den Exit 2 nehmen, dann ist man direkt auf der Dong'an Road vom Dorm.

Das Dorm:

an der Pforte auf das Campusgelände und an der ersten „Kreuzung“ (links ist ein Sportplatz) rechts abbiegen, vor der letzten Häuserreihe wieder rechts. Ganz hinten links ist die „Lobby“ des Foreign Students Dormitory. Der nette Pförtner unten gibt einem direkt die Schlüssel für die Zimmer und im 1.OG muss man sich dann später anmelden gehen (hierzu braucht man die offizielle Einladung, sonst wird es etwas komplizierter, da die Damen und Herren aus dem Office for foreign affairs leider nur chinesisches sprechen und seinen Reisepass samt Visum....)



Zimmer: Einzelzimmer mit angeschlossenem kleinem Badezimmer, spartanisch eingerichtet aber vollkommen in Ordnung (nach eigener Grundreinigung vor Bezug ;-)). Es gibt frische Bettwäsche und Handtücher (allerdings sollte man wissen, dass in China nicht heiß gewaschen wird..., aber sie sind sauber). Eine Klimaanlage ist vorhanden. Vereinzelt verirrt sich auch mal eine Kakerlake in das ein oder andere Zimmer, aber bei angenehmen 16 Grad Klimatemperatur hat sich bei mir niemand verirrt. Ansonsten gibt es auch im nahegelegenen Carrefour Kakerlakentodes-Spray.

Essen: Im EG des Hauses befindet sich auch eine Mensa (Mensakarte und Studentenausweis gibt es im foreign affairs office) in der man wirklich sehr leckere Nudeln (am besten ist das unterste Gericht- sind nämlich nur chines. Zeichen- eine Art Tomaten-Gemüsesauce für 6Yuan). Abends zw. 21 und 22 Uhr kommt immer eine Nudelverkäuferin an die Pforte mit ihrer fahrbaren Garküche, da bekommt man eine gute Portion Nudeln für 6-8 Yuan! Manchmal ist auch ein anderer da, der verschiedenste Dinge grillt (Gemüse und Fleisch). Beides wirklich sehr zu empfehlen!

Waschen: Links ums Eck herum gibt es Waschmaschinen und Trockner jeweils für 3Yuan

WLAN: WLAN gibt es in der Lobby und im Aufenthaltsraum, das Passwort weiß ich leider nicht mehr genau, kann man aber erfragen.

Wasser: an der Lobby gibt es einen Wasserraum, dort gibt es eisgekühltes aufbereitetes Trinkwasser und auch kochendes Wasser für Tee/ Kaffee/ Instant- Nudeln

Chin. SIM-Karte: auf dem Campusgelände gibt es einen kleinen Laden, in dem man chines. Simkarten erstehen kann. Man gibt dem Mann hinter der Kasse einfach sein Handy und er macht den Rest, am Ende bezahlt man

80Yuan und ist stolzer Besitzer einer chinesischen Handynummer mit Guthaben für Telefonie und Internet. Die Konditionen sind extrem günstig.

Sport: Auf dem Gelände gibt es auch noch ein Fitnessstudio und den Sportplatz welches man nutzen kann, wenn man bei 40 Grad gern sporttreibt, denn in dem Gebäude gibt es keine Klimaanlage...

Supermarkt: Es gibt überall kleine „seven11“ Supermärkte, die 24h geöffnet sind. Ca. 5-10min Fußweg vom Dorm auch einen großen Carrefour (ähnlich REAL), hier gibt es wirklich alles: Neben lokalen Spezialitäten wie Hühnerfüßen und Stinkfrüchten, auch internationale Produkte (natürlich nur entsprechend teurer als die lokalen). Die Obst- und Gemüse-Abteilung und die Abteilung mit frischem warmen Essen ist zu empfehlen. (Adresse: s.u. , einfach an Pforte rechts auf die Dong'an Rd., dann an Kreuzung rechts, an Mc Donald vorbei auf der rechten Seite)

Die anderen Studenten im Dorm sind sehr nett und können alle ausgezeichnet Chinesisch und Englisch, sodass man sie auch mal zum Übersetzen im foreign affairs office „missbrauchen“ kann, oder sie schreiben einem die Dinge in chinesisches Schriftzeichen auf. Alle sind sehr hilfsbereit und versuchen einem den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Es ist lediglich teilweise etwas nervenaufreibend, mangels hinreichenden Englischkenntnissen. Aber das ist ja auch eine wertvolle Erfahrung sich mal nicht wie gewohnt auf Englisch verständigen zu können! =)

Das Krankenhaus:

Der Weg zum Zhongshan Hospital ist an der Pforte geradeaus über die Straße (dann bis zum Ende, links, wieder rechts und schon ist man am Haupteingang). Links befindet sich das Outpatient- Building und rechts der Rest des Krankenhauses.

Am 1. Tag findet man sich bei Mr. Bao im Administration- Building (glaube Nr. 5) in der 5. Etage ein. Er spricht Englisch und gibt eine kleine Einführung in das Krankenhaus, verteilt die Dienstaussweise, Mensakarten und Kittel und bringt einen in die jeweilige Abteilung.

Die Abteilungen: Hier ist es dann ganz davon abhängig wo man ist. Ich hatte mich aufgrund von Platzmangel in der Allgemeinchirurgie für die Notaufnahme entschieden und kam dann erst einmal auf die EICU (Emergency intensive care unit). Hört sich interessant an, allerdings befinden sich dort Patienten, die bei uns eher peripher stationär geführt werden und es herrscht ein absoluter Ärzteüberschuss, sodass man bei

Visiten mit 10 Leuten vor dem Bett stand um der Visite auf chinesisches zu folgen.

Dienstzeiten: 7:30- 11:30 , 14:00- 17:30.

Ablauf: vom Prinzip her hat jeder einen ärztlichen Tutor, welcher allerdings bei mir nicht aufzufinden war. Visiten, Besprechungen und Fortbildungen. Sie haben sich Mühe gegeben, für mich englisch zu sprechen, allerdings lies die Euphorie schnell nach, sodass ich nach 3 Tagen in die Station plastische Chirurgie gewechselt bin.

Plastic surgery: Hier begann der Tag zwischen 7:30 und 8:00 und endete für uns meistens mittags. Morgens auf Station Visite anschließend Verbandswechsel und dann OP. Der Chef ist sehr nett und redet immer mal wieder mit einem, vereinzelt auch die Oberärzte. Allerdings bleibt das Gefühl, dass es ihnen allesamt unangenehm ist Englisch zu reden obwohl sie es gut können, sodass dann auch die Zeit im OP leider mit reiner Beobachtung vonstatten ging. Ich denke, man hätte gut assistieren können und sie hätten einen auch durchaus gelassen, allerdings bleibt die nicht zu verachtende Sprachbarriere. Wir sind dann meistens mittags zur Stadtbesichtigung aufgebrochen;-). Es ist insgesamt total locker und man hat viele Freiheiten. Ein verlängerter Wochenendtrip ist auch mal drin!

Am letzten Tag geht man wieder zu Mr. Bao und bekommt dort sein Famulaturzeugnis.

Es ist schon faszinierend zu sehen wie die medizinische Versorgung in einer chinesischen Uniklinik abläuft. Teilweise auf durchaus westeuropäischem Standard, teilweise wirkte es allerdings auch ein wenig improvisiert. Das Patientengut ist natürlich auch ein ganz anderes. Die chinesische Regierung zahlt jedem Bürger 2000 Yuan Freibetrag pro Jahr, das ist selbst für chinesische Krankenhausversorgung nicht viel! Da man dies aber auch aufsparen kann, kommen die Patienten erst in entsprechend fortgeschrittenen Krankheitsstadien! Die Stationen wirken recht alt und für unsere Verhältnisse eher unhygienisch. Es wimmelt nur so von Leuten. Patientenzimmer sind 4er, aber pro Patient ist auch immer mindestens noch ein Angehöriger konstant dabei, da die Pflege von ihnen übernommen wird.

Ich hatte die Möglichkeit einen Tag lang in ein anderes Krankenhaus in die traditionell chinesische Abteilung zu gehen und einem TCM-Arzt bei der Arbeit zusehen. Wenn das interessiert, sollte versuchen ebenfalls dort hin zu kommen. Der Chef ist sehr nett und erzählt den ganzen Tag begeistert von seiner Therapie.



Die Stadt:

Das Dorm liegt im Viertel Xuja'hui nahe der French Concession, DAS Szene-Viertel von Shanghai!

Shanghai bietet unfassbar viele Möglichkeiten. Im Lonely Planet (China oder nur Shanghai) findet man tolle Tipps für alle Bereiche. Besonders die Restauranttipps inklusive Preissegment sind sehr zu empfehlen. Oder einfach auf der Seite smartshanghai.com sich inspirieren lassen und die Adressen, auch auf Chinesisch speichern!!!

Hier ein paar kleine Auszüge unserer Erfahrungen:

Fortbewegung:

- Taxis kann man sich überall auf der Straße anhalten. Es ist auch recht günstig für deutsche Verhältnisse
- Metro kostet allerdings pro Fahrt nur 3-4Yuan und ist sehr gut ausgebaut. Leider fährt sie nur bis ca. 23Uhr.
- Man kann auch günstig Fahrräder an jeder Ecke erstehen. Im Nachhinein hätte ich mir am besten direkt eines gekauft, es ist das Fortbewegungsmittel Nr. 1 ist und es macht einen riesen Spaß damit durch die Stadt zu cruisen!

Auswärts Essen:

- Wer mutig ist probiert einfach Dumplings (Teigtaschen), Reis oder Nudeln von den kleinen Garküchen. Ist uns allen gut bekommen,

schmeckt super lecker und ist extrem günstig!



; -)

- H2: wenn man mal günstig, westlich und hervorragend essen will. Nur die Dong'an Rd. vom Dorm aus links hochlaufen, nach ca. 10min auf der rechten Seite, ganz klein und unscheinbar!
- Sichuan Citizen: scharfes chinesisches Essen und hervorragende Cocktails für rel. kleines Geld
- Coconut Paradise: super leckerer Thai, oberes Preissegment (15-20€ p.P. all inkl.,) aber es ist es wert. Man kann wunderschön draußen sitzen, aber man sollte reservieren!

Achtung: in China zahlt man kein Trinkgeld, das gilt als unhöflich!

Bars /Disco:

- Zapatas: Mittwochs Ladys Night mit free Margarithas
- Vue Bar im Hyatt on the Bund. Rooftop Bar mit sagenhaftem Blick über die Skyline von PuDong und den Bund. Eintritt 100Yuan inklusive ein Willkommensgetränk nach Wahl
- MINT: Disco mit einem Haifischbecken
- Park Hyatt im World Financial Center („Flaschenöffner“): höchste Bar der Welt im 94. Stock, Mittwochs Ladys Night mit freiem Eintritt und freiem Sekt bis 23Uhr
- Kartel: Rooftop Bar im 5. Stock in der French Concession. Super schön, Weinhappy Hour tägl. Von 17-20:00 Uhr

Adressen:

- Carrefour: 1995 Xietu Lu, ☞near Dongan Lu 请带我去 家乐福, 斜土路 1995 号, 近东安路 Öffnungszeiten: 8:30-22:00
- H2: 145 Wulumuqi Nan Lu, ☞near Yongjia Lu ☞乌鲁木齐路 145 号, ☞近永嘉路
- Sichuan citizen: 30 Donghu Lu, near Huaihai Lu
- Coconut paradise: 38 Fumin Lu, near Yan'an Zhong Lu 富民路 38 号, 近延安中路

- Vue Bar: Hyatt on the Bund, 32-33/F, 199 Huangpu Lu, near Wuchang Lu, 请带我去 黄浦路 199 号, 外滩茂悦大酒店 32-33 楼 近武昌路
- Mint: 24/F, 318 Fuzhou Lu, near Shandong Zhong Lu 福州路 318 号 24 楼, 近山东路
- Hyatt im Flaschenöffner: Shanghai World Financial Center, 79-93/F, 100 Century 世纪大道 100 号, 上海环球金融中心 79-93 楼, 近东泰路
- Kartel: 5/F, 1 Xiangyang Bei Lu, near Julu Lu, 襄阳北路 1 号 5 楼, 巨鹿路

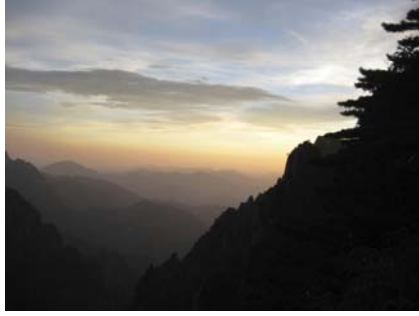
„Rund um die Stadt“:

- Peking: mit dem Schnellzug komfortabel in 5 Stunden zu erreichen, Hin- und Rückfahrt 1. Klasse ca. 60€. Freitags morgens hin und Sonntags abends zurück reicht dicke. Ein Ausflug zur großen Mauer bei **Mutianyu** sollte man auf jeden Fall machen!!!! Für die Individualisten können die Rezeptionen der Hostels/ Hotels private Fahrer engagieren, mit großem Auto für den ganzen Tag, Hin- und Rückfahrt für ca. 600Yuan. Ansonsten gibt es aber auch immer Touren die man buchen



kann.

- Huangshan/ Yellow Mountains: Vorlage der Kulisse für Avatar. Sehr schöne Landschaft, Ausflugsziel Nr. 1 der Chinesen, überall Treppen. Man kann in Hostels oben auf dem Berg schlafen und dann Sonnenauf- und untergang beobachten. Wir sind mit dem Long Distance Bus hingefahren. Man braucht allerdings zur Buchung jemanden der vernünftig übersetzen kann!! Tickets bekommt man an Shanghai South Railway Station Bus Terminal (Rückseite des großen Bahnhofkomplexes). 3-4 Tage wären empfehlenswert.



- Xi'an: nach unserer Famulatur sind wir nach Xi'an mit dem Nachtzug abgereist, 1. Klasse soft Sleeper für 40€ ging wunderbar. Wir hatten ein Abteil zu viert für uns allein. Man kann allerdings auch günstiger im Hard Sleeper und 6er Abteil oder via Flugzeug reisen
- HongKong: der Rückflug ging für uns von HongKong aus. Der Inlandsflug war problemlos möglich und im Internet buchbar und kostete ca. 60€ p.P.



Alles in allem bleibt festzuhalten, dass es eine grandiose Möglichkeit ist Land und Leute kennen zu lernen und auch einmal das medizinische System eines Landes wie China kennen zu lernen.

Alle Beteiligten, sei es in Deutschland oder vor Ort in China geben sich die größte Mühe und versuchen einem alles zu ermöglichen!

Jeder der bereit ist einmal in eine ganz andere Welt einzutauchen und wunderbare Erlebnisse mit nach Hause nehmen möchte (ob medizinisch oder menschlich), der sollte sich schnell bei Frau Zimmermann bewerben!

EINE GROßARTIGE ERFAHRUNG!!!!!!

VIELEN DANK!!!!

Weiteren Fragen auch gerne per Mail an:

carolin.wild@stud.uni-due.de

sebastian.schweter@uni-due.de